Europäische Kommission

LESBISCH
SCHWUL
BISEXUELL
TRANS
INTERSEX
HETERO

ALLE VERSCHIEDEN ALLE GLEICH
#EU4LGBTI

GLEICHSTELLUNG IST EINER DER GRUNDWERTE DER EU

Wir alle haben das Recht auf Gleichbehandlung – unabhängig von unserer sexuellen Ausrichtung, unserer Geschlechtsidentität oder unseren Geschlechtsmerkmalen. Die Europäische Union (EU) fördert seit Jahren die Gleichbehandlung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intersexuellen Personen (LGBTI), doch trotz erzielter Fortschritte ist Diskriminierung immer noch allgegenwärtig. LGBTI-Personen fühlen sich in öffentlichen Räumen möglicherweise unsicher, sie haben vielleicht nicht die Möglichkeiten, die andere am Arbeitsplatz für selbstverständlich halten, oder sie haben unter Umständen das Gefühl, dass sie in der Schule ihre eigentliche Identität verbergen müssen. Beim Zugang zu Gesundheitsversorgung, bei der rechtlichen Anerkennung des Geschlechts in amtlichen Dokumenten oder im Alltag besteht die Gefahr der Diskriminierung.

Die Diskriminierung von LGBTI-Personen verstößt gegen die Grundwerte der EU, und solange sie ein Problem darstellt, wird die EU weiter daran arbeiten, ihr ein Ende zu setzen.

KENNEN SIE IHRE RECHTE

Auf EU-Ebene sind Diskriminierungen wegen der sexuellen Ausrichtung nach der Richtlinie zur Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf seit 2000 gesetzlich verboten. Dadurch wird Rechtsschutz gewährleistet, wenn Sie z. B. bei der Bewerbung um eine Stelle oder Beförderung den Eindruck haben, dass Sie aufgrund Ihrer sexuellen Ausrichtung ungerecht behandelt werden. Die Richtlinie schützt Sie zudem vor Mobbing oder Belästigung am Arbeitsplatz.

Die Mitgliedstaaten haben gemäß EU-Recht nationale Gleichstellungsstellen eingerichtet, und in mehreren Ländern sind diese auch für die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung und Geschlechtsidentität zuständig. Diese Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Gewerkschaften können Ihnen helfen, wenn Sie sich bei der Arbeit oder bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz diskriminiert fühlen.

Die Europäische Kommission hat ferner vorgeschlagen, diesen Schutz auf die soziale Sicherheit, die Gesundheitsversorgung und den Zugang zu Gütern und Dienstleistungen wie Wohnraum auszudehnen. Dieser Vorschlag muss jedoch noch vom Rat der Europäischen Union und vom Europäischen Parlament angenommen werden. In einigen Mitgliedstaaten wurden solche Rechtsvorschriften bereits auf nationaler Ebene erlassen.

WAS UNTERNIMMT DIE EU, UM DIE GLEICHSTELLUNG VON LGBTI ZU FÖRDERN?

Zur Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTI-Personen hat die Europäische Kommission eine **„Liste von Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von LGBTI“** erstellt. Konkrete Beispiele sind:

Unterstützung der Zivilgesellschaft

NRO sind wesentliche Triebkräfte für den Wandel. Aus diesem Grund unterstützt die Europäische Kommission zivilgesellschaftliche LGBTI-Organisationen im Wege der Programme „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ sowie Erasmus+. Gegenstand dieser Unterstützung sind zum Beispiel Pride-Paraden in den baltischen Staaten und der Tschechischen Republik, Kampagnen gegen Mobbing in griechischen Schulen oder Online-Tools zur Verhinderung von Hetze in Italien.

Außerhalb der EU ist Homosexualität in über 70 Ländern immer noch strafbar; in acht davon kann sie sogar mit dem Tode bestraft werden. Verteidiger der Menschenrechte von LGBTI-Personen in diesen Ländern erhalten Unterstützung über das Europäische Instrument für Demokratie und Menschenrechte.

Hetze und Hassverbrechen

Homo- und transphobe Hetze und Hassverbrechen sind ein Angriff auf die Würde eines Menschen und beeinträchtigen die Ausübung der Grundrechte des Opfers. Die Kommission fördert die Diskussion zwischen den Mitgliedstaaten, gewährleistet den Austausch bewährter Verfahren und entwickelt informelle Leitlinien, wie Hetze und Hassverbrechen besser verhindert und bekämpft werden können.

Vielfaltsmanagement

Menschen verbringen einen großen Teil ihrer Zeit am Arbeitsplatz, wo sie sich nicht verwundbar fühlen sollten, nur weil sie ihre Persönlichkeit ausleben. Die Kommission ermutigt die Unternehmen im Wege der EU-Plattform der Chartas der Vielfalt zur Schaffung integrativer Arbeitsplätze für LGBTI-Personen. Derzeit legen 27 % der Unternehmen, die die Charta der Vielfalt unterzeichnet haben, den Schwerpunkt bei ihren Initiativen zur Vielfalt auch auf die sexuelle Ausrichtung. Die Europäische Kommission arbeitet daran, diese Zahl zu erhöhen.

Aufklärung

Allzu oft wissen wir nicht, vor welchen Herausforderungen LGBTI-Personen stehen. Um den Menschen eine Stimme zu geben, erstellt die Kommission persönliche Videoaufzeichnungen von LGBTI-Personen und organisiert Debatten in den Mitgliedstaaten. Gegenstand dieser Videos und Debatten sind die Diskriminierungen, denen LGBTI-Personen ausgesetzt sind, und was getan werden kann, um ihre Situation zu verbessern.

Die Kommission zeigte zudem ihre Unterstützung, indem sie ihren Hauptsitz, das Berlaymont-Gebäude in Brüssel, am Internationalen Tag gegen Homophobie am 17. Mai in den Farben der Regenbogenfahne leuchten ließ und an der EuroPride teilnahm.

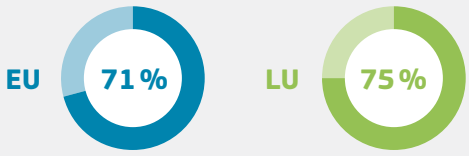
SOZIALE AKZEPTANZ UND DISKRIMINIERUNG: LUXEMBURG IM VERGLEICH ZUM EU-DURCHSCHNITT

Im Zeitraum von einem Jahr sind so viele **LGBTI-Personen Opfer von Diskriminierung oder Belästigung geworden**.

Der EU-Durchschnitt zeigt, dass sich nur die Hälfte der Bevölkerung damit wohl fühlen würde, wenn eine **LGBTI-Person die höchste gewählte politische Position innehätte**.

Nur die Hälfte der Europäer fühlen sich wohl damit, wenn **gleichgeschlechtliche Paare ihre Zuneigung in der Öffentlichkeit zeigen** (sich z. B. küssen oder an der Hand halten).

Diskriminierung mag zwar weit verbreitet sein, aber die große Mehrheit der Europäer ist **für die Gleichberechtigung** von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen und intersexuellen Menschen (LGBTI).



*Quellen: **Eurobarometer Spezial 437 – Diskriminierung in der EU im Jahr 2015** und **europäische LGBT-Umfrage der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) aus dem Jahr 2013***

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN: ec.europa.eu/lgbti #EU4LGBTI

https://twitter.com/EU_Justice https://www.facebook.com/EUJustice https://www.youtube.com/user/EUJustice